

Jahresgebühr

Wiener Magistrat - Magistrats - Abteilung 21/1

2K 202 / 38

Mag.Abt.21/1 - X D 6/38 Bezirksgericht Favoriten

Vorstehende Aktenbezeichnung ist bei Eingaben und Rückschreiben in der Anschrift und auch auf dem Briefumschlag anzuführen. Angehängt am 2. JULI 1938 Uhr Min. fach, mit Beilagen Halbschriften.

An das

Bezirksgericht  
Aufkündigung.

Favoriten

Aufkündigender Teil:

Die Stadt Wien durch den Vorstand der Magistratsabteilung 21/1 Dr.Ferdinand Holzner Obermagistratsrat I.,Bartensteingasse 7.

Kündigungsgegner:

Huschak Leo,  
Chauffeur,  
X.,Troststrasse 68-70,  
Stiege 5, Tür 7

Die Stadt Wien kündigt dem Kündigungsgegner die ihm in Bestand gegebene aus Zimmer, Küche samt Zugehör bestehende Wohnung Nr. 7 ~~XXXXXX~~ des städt.Hauses X.,Troststrasse 68/70, Stiege 5 vertragsmäßig 14tägig für den 31.Juli 1938 auf und beantragt:

Das Bezirksgericht wolle dem Kündigungsgegner diese Aufkündigung mit dem Auftrage zustellen,den obbezeichneten Bestandgegenstand zur entsprechenden Zeit d.i. am 1.August 1938 12 Uhr mittags bei Exekution der Stadt Wien geräumt zu übergeben oder gegen die Aufkündigung Einwendungen anzubringen.

Das gegenständliche Haus wurde auf Grund der Baubewilligung vom Jahre 1925

im Jahre 1926 erbaut,daher die aufgekündigten Räume gem.§ 1 Abs. 2 Zl.2 des Gesetzes vom 7.Dezember 1922 B.G.Bl.872 ( 14.Juni 1929 B.G.Bl. 200) von den Bestimmungen dieses Gesetzes ausgenommen sind.

Der Abteilungsvorstand:



*[Handwritten Signature]*  
Ober Magistratsrat.

**B e s c h l u ß   d e s   G e r i c h t e s .**

Dem Kündigungsgegner wird aufgetragen, dieser Aufkündigung bei Exekution rechtzeitig Folge zu leisten oder gegen die Aufkündigung seine Einwendungen einzubringen.

Wenn die Aufkündigungsfrist wenigstens 14 Tage beträgt, sind die Einwendungen längstens binnen 8 Tagen, wenn die Aufkündigungsfrist weniger als 14 Tage beträgt, längstens binnen 3 Tagen nach Zustellung dieses Beschlusses mündlich oder schriftlich bei diesem Gerichte einzubringen. Nach Ablauf dieser Frist eingebrachte Einwendungen werden von Amte wegen zurückgewiesen werden.

Dieser Beschluß ist auch gegen die aufkündigende Partei vollstreckbar.

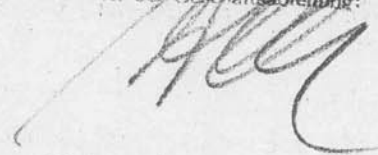
Bezirksgericht \_\_\_\_\_

Abt. \_\_\_\_\_

Wien, am \_\_\_\_\_ 193 .

Bezirksgericht Favoriten,  
Wien 10, Angelgasse 35,  
Abteilung 2, am 22. Juni 1936 19

**Dr. Josef Dölzl.**  
Für die Richtigkeit der Ausfertigung  
der Leiter der Geschäftsabteilung:



Bei allen Eingaben ist nachstehende Geschäftszahl anzugeben.

Geschäftszahl 2 C 643/38

Dem Gekündigten wird das  
Armenrecht bewilligt.

**Ladung.**

Infolge erhobener Einwendungen wird

Die

*Mag. alt. 21 - Hirschek bar*

Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung über diese Klage

wird auf den 19. Juli 1938,

vorm. 12

Uhr, bei diesem Ge-

richte Zimmer Nr. 27

Verhandlungssaal

anberaumt.

Die Parteien haben die Urkunden, die sich auf den Rechtsstreit beziehen und dem Gerichte noch nicht in Urschrift vorliegen, sowie die während der Verhandlung in Augenschein zu nehmenden Gegenstände zur Tagsatzung mitzubringen und wegen der Vorlage von Beweisurkunden und Augenscheinsgegenständen, die sich im Besitze des Gegners oder in Verwahrung einer öffentlichen Behörde oder eines Notars befinden, vor der Tagsatzung ihre Anträge zu stellen.

Die Ladung von Zeugen, auf die sich die Parteien bei der Tagsatzung berufen wollen, ist gleichfalls vor der Tagsatzung bei dem unten bezeichneten Gerichte zu beantragen.

Gegen den, der bei dieser Tagsatzung nicht erscheint, kann auf Antrag ein Versäumnisurteil erlassen werden; hiebei muß das auf den Gegenstand des Rechtsstreites bezügliche tatsächliche Vorbringen der erschienenen Partei, soweit es nicht durch die vorliegenden Beweise widerlegt wird, für wahr gehalten werden. Auf schriftliche Aufsätze, die die nicht erschienene Partei einsendet, wird kein Bedacht genommen.

Wenn keine der Parteien bei der Tagsatzung erscheint, tritt das Ruhen des Verfahrens ein.

Die Parteien können sich im Verfahren vor den Bezirksgerichten durch jede eigenberechtigte Person vertreten lassen; in Streitsachen, deren Gegenstand an Geld oder Geldeswert den Betrag von 1500 S übersteigt, werden aber an Orten, wo wenigstens zwei Rechtsanwälte ihren Sitz haben, nur Rechtsanwälte als Bevollmächtigte zugelassen.

Personen, die dem Gerichte als Winkelschreiber bekannt sind, werden als Bevollmächtigte nicht zugelassen.

**Bezirksgericht Favoriten,**

Wien, X., Angeligasse 35

Abt. 2, am 7.7.1938. 193

ZPForm. Nr. 34 (Ladung auf Grund einer Klage im bezirksgerichtlichen Verfahren, §§ 437, 438 ZPO) *Dr. Josef ...*

Gr. A. M. 19. III. 1938

~~Rommum Hauptmühl 15. 8. 1938~~

H. J. J. J.

G-5-7

Hirschbach  
Friede

Hauptmühl

30. AUG. 1938

H. J. J. J.



Zl. 45/7

Ladung.

Sie werden aufgefordert, unter Mitnahme dieser Ladung und

in Angelegenheit *der Pflanzung*

als Beteiligter — Zeuge — Sachverständiger am *11. Sept.*  
den *4. Mittelstrasse 8-12* Uhr bei der Magistrats-  
Abteilung 21 1. Bez., *Gartenstein* gasse-straÙe-platz *7*  
*4* Stock, ebenerdig, Zimmer *32*, persönlich zu erscheinen oder einen  
mit der Sachlage vertrauten und bevollmächtigten eigenberechtigten Ver-  
treter zu entsenden.

Wien, am 30. SEP. 1938

*Haustinspektor*

(Unterschrift)

*Wamy*

8. SEP. 1938

*für 2. Bezirk VIII bez*

*45-5-7 Kirschbark*

*Der Anschlag*

*I. Turmstr. 68-70/5/7*

*(Anschlag H. Stumpf. Gärtnereianlage)*

*II. Prinz Eugensplatz 22 bis zum  
Abheine bleiben von dürfen*

*B. G. X. 5. X. 38 z. 13R*

*von Zi 36*

*4. 10. 38*

*Vergleich 21. 10. 38*

Leo Anschütz

I, Trutsh 68-70 / 5/7

(Zusage H. Stamm. Eichmann  
II. Prima Ungenue 22 bis zur  
Abkürze bleiben von dürfen.)

B. G. I, 5. 8. 38  $\frac{1}{2}$  13<sup>R</sup>

von Zi 36

4. 10. 38 Vergleich 31. 10. 38

Mag. Abt. 21/I-

K.D. / 38  
6

*Huschak Leo*  
.....

Kündigung Zuteilung einer  
Ersatzwohnung.

*Amulian*

11. OKT. 1938

Wien, am .....

Schreiben an die

Magistrats-Abteilung 21/II *Z*

~~Die~~ *Warter* ~~Inde~~ *Leo* ~~Huschak~~ *X.* ~~Tro~~ *Ad.* ~~68-70~~

*Stiege 5/7*

..... wurde wegen

..... per. *31. 10. 1938* .....

*Es wird ersucht, ihn*  
gekündigt ~~und ist~~ in einem Althause oder Baracke unter-  
zubringen. (*Invalide 50% - 2 Kinder*)

Der Abteilungsvorstand:

*12. X. 38*  
12. OKT. 1938

*Mohr*  
Obermagistratsrat.

13. OKT. 1938 *M/1*

*5*



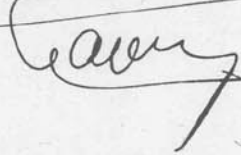
Wien, am 25. OKT. 1938

Dienstzettel.

An Sie Mag. Abt 21/;

Gericht Leo Hirschak 10. Trostmarkt 68/70  
Nizza 5 Fnc 7 zur weiteren Prüfung, 1 Zimmer 1 Briefka,   
speziell übergeben — Aktenstück für die Untersuchung —  
Beisitzpunkt f. Oktober Rell. 11. 88. — Hirschak soll jetzt  
in den Benachen XI Kassenlisten vorkommen —

Sausinspektor



Mag. Abtlg. 21/I

E.D/pl  
6/pe

Invalide 50%

Kündigung, Name:

Huschak Leopold

Adresse:

E, Trostsch. 68-70 / 1. St., X

Kündigungsgrund:

Nichtarbeit

Räumungstag: 7.8.38

Tagsatzung: 19.7.1938

Urteil, gerichtl. Vergleich. 15.8.38  
An Lohn

Bankewilligung anliegt 2C 1690/34, 2C 329/32  
Kaufvertrag R.V. 15.8.1938

Kanzlei	zur Ausfertigung des Delogierungsantrages	der Kündigung vom: 21.6.38	Auf Grund des ger. Vergleiches vom: 19.7.38	des Urteiles vom: Z:
	expediert am:	Z: 46	22/38	hätte am 15.8.38 räumen müssen

Delogierung angemeldet	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Delogiert am:
------------------------	--------	--------	--------	--------	---------------

Aufgelaufene Kosten	Stempel-Verhandlungs-Delogierungs-	Gesamtschuld:	
		Rückstände	
		Kosten	
		Zusammen:	

M. Abt. 21/I	freigewordene Wohn. angezeigt:	Polizeianfrage am:	Bez. Vorstehung am:
B.B.W.H.	zur Löschung der Vorschriftung ab:	Abgeschriebener Betrag:	11. OKT. 1938 21/7 Z geschrieben

Rückstände per	Zahlungen
14.7.38 Deloy	am: S 9
20. AUG. 1938	Zur Kanzlei am
21. SEP. 1938	abgeschrieben am
	erhalten am 24. AUG. 1938
	erstattet am 26. AUG. 1938
	28. OKT. 1938
	Verlängerung 15/9

Invalide 50%  
Trennungsgeld abgesetzt

<b>Amtliche Anfrage</b>	Fragendes Amt (Stampiglie) <b>Magistrats-Abteilung 21/1</b>	Eingelangt am 17. Dez. 1938
	städt. Wohnhäuserverwaltung 1. Bartensteing. 7. Stiege, 4. Stock X 9/6/38	
I. über die gegenwärtige Wohnung des der <i>Leo Hüschak</i>		
(auch II. über sonstige in den Meldungen enthaltene Daten)		
Beruf, Stand, Geburts- tag, Geburtsort, Heimat, sonstige zur Ermittlung dienliche Anhaltspunkte, z. B. letzte Wohnung.  NB. Bei <b>Frauen</b> : Mädchennamen, Vor- name und Beruf des Gatten;  bei <b>Jugendlichen</b> : Namen und Beruf der Eltern.	<i>geb. 25. X. 1938</i> <i>X, Troststrasse 68-70,</i> <i>Wohnung 5/4 wohnhaft</i> <i>gewesen.</i>	
Auskunft der Polizeidirektion in Wien, Zentralmeldeamt vom <i>9.1.</i> 1939 <i>Ortlich</i>	<i>17. Japankolonie, 6-8</i> <i>Barracke 33/6</i>	

M.Abt.21/I- X D/6 /38 .

**Leo Huschak**

Erhebung der Vermögensverhältnisse.

Wien, den 8. Feb. 1939

An die Bezirksvorstehung Simmering

Der Jude

Die Partei Leo Huschak

,derzeit wohnhaft XI Bez. Hasenleiten-

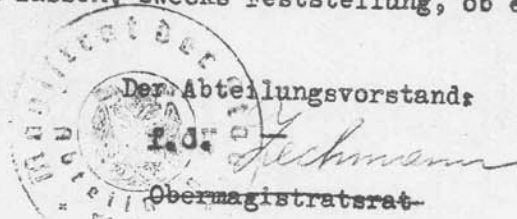
gasse 6-8, Bar. 33/6, schuldet der Stadt Wien für die frühere Wohnung X Bez. Troststrasse 68-70/5/7

**Gerichtskosten** 3.92

an Mietzins 11.88 RM.

Es wird ersucht, die Erwerbs - und Vermögensverhältnisse dieser Partei unter besonderer Angabe des Arbeitsortes erheben zu lassen, zwecks Feststellung, ob eine gerichtliche Exekution Erfolg verspricht.

8. Feb. 1939



M.Abt. 21/I, S.D.Nr. 20, A 5 - XI 1938 - 500 -

B.V.XI.- H/28/39. Bezirksvorstehung i. d. XI. Bezirk  
Huschak Leo,  
Schuldenss.-Erhbg.

Wien, am 16. Februar 1939.

An die

Magistrats - Abteilung 21.

Der Jude Leopold Huschak, Chauffeur von Beruf, ist derzeit arbeitslos und im Bezuge einer Arbeitslosenunterstützung von täglich 2 RM 46 Rpf (Arbeitsamt: Stadt Wien VI, Grund-Nr 127.299).

Seine Gattin Rafaela Huschak, geboren 1895, ist ohne eigenen Erwerb.

Die Tochter Grete Huschak, geboren 1921, ist derzeit arbeitslos und im Bezuge einer Arbeitslosenunterstützung von täglich 50 Rpf (Arbeitsamt: Angestellte in Wien III, Grund-Nr A 14.833).

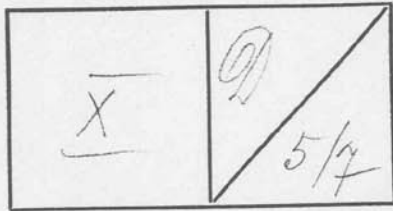
Der Sohn Hans Huschak, geboren 1927, ist noch Schüler. Leopold Huschak bittet um die Bewilligung zur Abzahlung der Restschuld in 5 Monatsraten und um Zusendung von 5 Zahlkarten.



Der kommissarische Vorsteher des  
XI. Bezirkes:

*Gratt.*

M.-Abt. 21/I -



Wien, am 16. III 1939

Die Kassa der M.-Abt. 21/I zeigt an, daß der Betrag von  
150 Reichsmark 80 Pf. in Worten Reichsmark fünfzehn 80/100  
 von der Partei Leo Gluscha, 11, Hasenleiten, Post 33/6,  
 als Zahlung für rüchst, Lins (Reit 11.88) und  
Gerichtskosten (Reit 3.92)

in Empfang genommen wurde.



Jan 999/39  
*[Handwritten signature]*

Unterschrift des Kassiers.



*[Handwritten signature]*

Unterschrift des Bearbeiters.

79  
6/38

M.Abt.21/I - X 26 138.

städt. Wohnhaus

X, Troststrasse 68-70/5-7,

Ratenzahlung.  
Leo Huschak, Kündigung.

Wien, den -1. Dez. 1938

1.) An die Betriebsbuchhaltung - Wohnhäuser.

zur Kenntnis, und Vorschreibung von S Gerichtskosten. Die Partei hat sich bei Gericht verpflichtet, den Zinsrückstand in monatlichen Raten zu S ab außer den laufenden Zins zu bezahlen. Der Hausinspektor wurde wegen Überwachung der Ratenzahlung verständigt. Wie hoch ist mit Einstellungstag (31.10.1938) der Zinsrückstand?

10. Feb. 1939

*Handwritten signature*  
Magistratsabteilung 21/I  
Betriebsbuchhaltung Wohnhäuser

2.) Herrn Hausinspektor Hausar Spahn

zur Kenntnisnahme. Wie bereits mitgeteilt, ist die Nichteinhaltung einer Rate schriftlich anher zu berichten. *Hat die neue Beschriftung bekannt?*

*Bestätigung gegenstandslos.*  
11.2.39 *Handwritten signature*

3.) Referat 6

zur Kenntnisnahme, Vormerkung und eventuellen Veranlassung des Erforderlichen, falls die Ratenzahlung nicht eingehalten wird. wegen Vorschreibung der Gerichtskosten bzw. Eintreibung des Rückstandes.

Anfrage BV XI wegen RMk 3.92 Hal. vorgem., Pol. Anfr. abgefertigt.  
Gew. Absorber und RMk 11.88 Rückstand  
abgehandelt. -7. FEB. 1939

4.) Referat 7

zur Kenntnisnahme und Vormerkung des Vergleiches. Seitens

Partei ist am 25.10.1938 unterzogen

*Handwritten notes:*  
Für sel. d. B. 4. 3. 92 Gerichts-  
kosten vorgeschrieben.

Der Betrag = RM 3.92  
samt Rückstand = 11.88  
15.80  
wurde am 16.3.39 auf f. d. d.  
999/39 bezahlt.

17 März 1939

5.) Auf zu behalten.

Der Abteilungsvorstand:

*Handwritten signature*  
Obermagistratsrat